



Axel Gloger

Betriebswirtschaftsleere

Wem nützt BWL noch?

200 Seiten, Hardcover

19,90 € (D), 20,50 € (A)

ISBN: 978-3-95601-152-8

ET: September 2016

Donnerstag, 15. September 2016

BWL – veraltet und praxisfern

BWL – das ist wie ein Zauberwort. Öffnet die Türen zu Konzernen, gilt als Eintrittskarte zur Karriere, garantiert ein ordentliches Gehalt. Angeblich. Deshalb haben sich auch 2016 wieder Zehntausende junge Menschen an den Unis für Betriebswirtschaftslehre eingeschrieben, mehr als je zuvor. Doch sie rennen in eine Sackgasse. Denn der Lack ist ab bei der BWL. Das Fach lehrt veraltetes Denken, ist zu einseitig, zu theoretisch. Mehr noch: BWL ist zum Problem geworden. Ihre Maximen vom schnellen Vorteil und der Jagd nach Effizienz haben uns in die Finanzkrise getrieben.

Denn wer BWL studiert, braucht nicht mitzudenken. Stures Auswendiglernen reicht. Gleichzeitig werden Erfolgsrezepte von erfolgreichen deutschen Unternehmen aus dem deutschen Mittelstand in den Lehrbüchern schlichtweg vergessen. Bietet die BWL am Schluss womöglich nur Betriebswirtschaftsleere?

Axel Gloger bringt mit seiner überfälligen Analyse **Betriebswirtschaftsleere – Wem nützt BWL noch?** den Missstand auf den Punkt und wendet sich an alle, die sich um den Wirtschaftsstandort und -nachwuchs in Deutschland sorgen.

Der Autor:

Axel Gloger merkte während seines Wirtschaftsstudiums an der Universität Bonn schnell, dass man nicht mitdenken braucht, wenn man BWL studiert; dass reines Auswendiglernen reicht. Für's Pauken gab's am Schluss sogar ein „sehr gut“. Es folgten Stationen als Geschäftsführer-Assistent, Gründer von Start-ups und Vorstand einer AG, und immer war sein Fazit gleich: Als Unternehmer hat man Erfolg ohne, mit oder trotz BWL. Heute ist Axel Gloger Chairman der Denkfabrik Trend Intelligence und arbeitet als Aufsichtsrat und Beirat. Als Wirtschaftsjournalist war er viele Jahre Autor der *Frankfurter Allgemeine Zeitung*. Seinen Abschluss machte er übrigens in Köln – als Diplom-Volkswirt.

Frankfurter Allgemeine Buch publiziert Wissen für Fach- und Führungskräfte mit den Schwerpunkten Management, Job & Karriere, Finanzen und Kommunikation. Weitere spannende und informative Titel finden Sie unter www.fazbuch.de. Mehr Wissen mit Frankfurter Allgemeine Buch!

Kontakt: Bianca Labitzke, Frankfurter Allgemeine Buch, Frankenallee 71–81, 60327 Frankfurt am Main
Telefon (069) 7501-4450 • Telefax (069) 7501-4460 • E-Mail bianca.labitzke@fazbuch.de

Inhalt

1. Einführung: Studienziel sicheres Einkommen	9
Willkommen im Paukfach	11
Verwalten studieren, Sachbearbeiter werden – reicht das?	14
Dann besser den Neustart anpeilen	16
Management Summary: Dieses Buch in zwölf Kerngedanken	17
2. 200.000 Studenten vor ungewissen Aussichten	19
„Mein größter Denkfehler: das BWL-Studium“	21
Ein „Schrei vor Glück“ kommt hier nicht vor	25
Die wunderbaren Jahre – verschenkt	33
3. Professoren im Elfenbeinturm	35
Verbreitete Klage: „Es gibt keinen Praxisbezug“	36
Forschung im stillen Kämmerlein	39
Betriebswirtschaftler bleiben unter sich	44
4. Über die merkwürdige Leere im Lehrstoff	46
Das Lehrbuch Nummer eins hat einen blinden Fleck	47
Häppchenkost von der Uni – in der Praxis unerwünscht	51
Die Welt da draußen ist keine Aufzählung	53
5. First Class ist auch nicht besser	56
Business Schools: teuer, glanzvoll, auch nur BWL	57
So funktioniert das Edel-Trainingslager	61
Wegbereiter für Consulting- und Banking-Karrieren	64
6. Wie Rankings das Neue verhindern	74
Hitlisten unterdrücken die Individualität	76
Aufklärungsauftrag oder doch nur Geschäft?	78
Auf Studieninhalt kommt es den Rankings nicht an	80
7. Der Fluch der Budgetierung	83
Planen, planen, planen – willkommen im großen Zuviel	86
Vorsicht: Zahlen ≠ Wirklichkeit!	88
Ein Business-Plan allein macht noch kein Unternehmen	91

8. Wie BWL-Denken Unternehmen fehlleiten kann	94
Ehrgeizige Ziele fördern gefährlichen Tunnelblick	96
Führung eingeengt im Null-Spielraum	98
Mitarbeiter – total vereinnahmt	102
9. Ethik und CSR als Reparaturbetrieb	107
Werden Werte wirklich ernst genommen?	109
Große und kleine Grenzüberschreitungen	112
Über Gutes reden ist noch nicht gut	115
10. Geschäftsverwaltung oder Unternehmertum?	119
Willen und gesunder Menschenverstand sind die treibende Kraft	122
BWL-Studium – im Rückblick überflüssig	124
Mit Vorbildern zu mehr Unternehmergeist	127
11. Die Betriebswirtschaftslehre hat den Firmeninhaber vergessen	132
Eine Lehre, die einem unpassenden Idealbild huldigt	134
Wer, wenn nicht der Inhaber, ist die Kraftquelle?	137
Wirklich langfristiges Denken nur außerhalb der BWL	140
12. Die Champions-Liga schafft Erfolge nicht nach BWL-Lehrbuch	143
„Wir werden Marktführer in der Nische“	144
Sparsam sein bis an die Geizgrenze	148
Fokussierung oder: Wissen, wozu wir „Nein!“ sagen	153
13. Berufswege: Was im Leben wirklich nützt	158
BWL lernen in drei Wochen statt drei Jahren	160
Physik macht glücklich, Mathematik stärkt die Persönlichkeit	166
Was Mark Twain uns rät	167
14. Schule der Champions: Wie die Hochschule von morgen aussieht	169
Lebenswissen vor Spezialwissen	171
Was bleibt, wenn Artificial Intelligence und die Cloud das Lehrbuchwissen übernehmen?	174
Das lernen, was 2036 immer noch wertvoll sein wird	176
Ausblick und Einladung zur Diskussion	187
Anmerkungen	189
Stichwortverzeichnis	195
Der Autor	199